

# ROSA DAMASCENA

## trigintipetala



Die Öl- Rose kam ursprünglich aus Indien, dann über Persien im 17. Jhdt. auch nach Bulgarien. Hauptanbaugebiet im „Tal der Könige“ bei Kazanlak.

3t Rosen (1ha) ergeben 1l Rosenöl; aus der weißen Sorte Alba ergeben 5-6t Rosen 1l Öl.  
1l Rosenöl kostet derzeit 4500 – 6000 Euro.

Rosenöl wird auch als das „flüssige Gold“ Bulgariens bezeichnet; Bulgariens Rosenöl gilt als das beste Rosenöl der Welt.

Die Rosenstöcke blühen ab dem 2. Jahr und haben eine Lebenszeit von 15 – 20 Jahren.

Wichtig ist die große Tagesdifferenz der Luft-Temperatur (warme Tage / kalte Nächte) – dieser Stress erhöht die Ölausbeute aus den Blüten. Frost vertragen die Pflanzen kaum, sie brauchen jedoch eine relativ hohe Luftfeuchtigkeit.

Blütezeit ist im Mai – Juni. Dann werden die Blüten morgens gepflückt (so lange noch Tau auf den Blüten liegt), im Verhältnis 1 : 2 mit Wasser versetzt, erwärmt, und destilliert.

Hauptexportländer sind Frankreich (für Parfumerstellung) und die USA (Pharmakologische Produkte; Indikationen: Allergien, Nierensteine, Blasenbeschwerden und Magenbeschwerden).

SUSANNE DIEZ (Aufarbeitung und Zusammenfassung der Verreibungsprotokolle)

## VERREIBUNG

**ROSA DAMASCENA** (Rosenöl aus Kazanlak / Bulgarien; Eigenimport S. Diez 2009)

Verreibung: Schrems, 13./14./15.5.2010

(im Rahmen des Seminars „in allen Sinnen“ 12. – 16.5.10)

1. A. P. w
2. A. B. w
3. U. M. w
4. T. K. m
5. A. B. w
6. R. B. m
7. M. St. w
8. H. G. w
9. E. H. w
10. C. W. w
11. J. C. w
12. M. M. w
13. U. B. w.
14. N. W. m
15. S. D. w
16. B. Sch. m
17. D. D. w
18. H. Z. m
19. S. St. w

### **Methodik der Prüfung:**

Verreibung von Rosenöl aus Rosa damascena C1 – C5 s. S. Hahnemann, Organon §270 Anm.1.

Aus praktischen Gründen konnte die Prüfung nicht blind erfolgen, da die Substanz bis zur C3 deutlich vom Geruch her identifizierbar war, für feine Nasen sogar bis zur C5.

Nach jeder gemeinsamen Verreibungsstufe wurde von jedem/r TeilnehmerIn ein spontanes Bild zur Verreibungserfahrung gemalt, dieses wurde dann im Kreis aufgelegt und von jedem/r TeilnehmerIn mit einem kurzen Satz (einigen spontanen Worten) kommentiert. Aus diesen „Wortspenden“ der anderen TeilnehmerInnen verfertigte dann jede/r TeilnehmerIn ein Gedicht, das die gemeinsame Erfahrung nochmals auf einer anderen, nicht rationalen Ebene zusammenfassen sollte.

Für die Zusammenfassung der Verreibungstexte sollten alle TeilnehmerInnen 1 bis 2 Bilder auswählen, die ihre Erfahrung am besten wiedergeben.

Nach der C2 und nach der C5 gab es jeweils einen Erfahrungsaustausch in der Gruppe, der von mir so genau wie möglich dokumentiert wurde.

Alle TeilnehmerInnen waren gebeten, auch in der Nachbeobachtungsphase ihre Beobachtungen zu dokumentieren.

# ROSA DAMASCENA

VERREIBUNG C1 – C5

19 ProbandInnen

## SYMPTOME / ZUSAMMENFASSUNG

### GEIST – GEMÜT:

Ärger, grantig, wütend, **aggressiv** (8/C3,15)

**Einsamkeitsgefühl – wie ausgegrenzt ...** (11, 14)

Furcht, hochgelegenen Orten, vor: **Höhenangst** – bzw. die sonst übliche Höhenangst ist nicht spürbar (8, 19)

**Gedanken an die Vergangenheit** (4/C3, 10/C5, 16/C4)

**Gedanken flüchtig, fliegen** (7, 10/C3-C4, 16/C5 .... dann wieder **zentriert** (10,7)

Gedanken ans Töten (14/C3)

**Hochmütig** (6, 13, 14/C5)

Konzentration, vermindert (6 C3, 8/C5, 10, 15/C4)

Lachen, Lachzwang (9/C4)

**Mitgefühl** (9, 19)

Müdigkeit (6/C3, 7/C4, 9/C5, 10/C3, 15/C4, 16/C1-C3)

Müde, ärgerlich, unkonzentriert, wie benebelt (6/C3)

Müde, benommen, schwer (9/C5 „wie benebelt“, 10/C3, 15/C4, 16/C1-C3 )

Bleierne Müdigkeit, schlagartig, schlafe ein (9/C5, 10/C3)

Stimmungsschwankungen, erst fühle ich mich heiter, dann trauriger, dann wieder fröhlich (10/C1-C2)

**Wahnidee ausgegrenzt** (11, 14)

**Wahnideen, Körper**, Bart wäre nicht meiner (4/C1-C2)

Wahnidee, Körper, Gefühl, als ob etwas Keilförmiges aus der Nase herunter käme (12/C2)

Wahnidee, Körper, Gefühl, als ob sich aus dem Ohr etwas ausstülpen würde (12/C2)

Wahnidee, Körper, Oberkörper fühlt sich an als wäre er größer als der Unterkörper – öffnen, aufgehen (3/C1-2)

Wahnidee, Körper: Wange wie geschwollen und vergrößert (13/C1)

**Wahnidee, schreckliche Bilder** von Tod und Zerstörung, von Sterben und Gebären müssen (19/C4)

## THEMEN:

**LIEBE:**

Liebe zu sich selbst, Selbstliebe, Liebe zum eigenen inneren Kind (5/C1, 15/C1)  
 Selbstbezogen, das Zentrum in sich suchen, das eigene „Ich“ spüren, sich selbst treu sein (5/C2)  
 Zeit für sich selbst haben / brauchen (5)

Hingabe – selbstlose Liebe (1/C3-C4, 13/C3, 15/C3-C5, 16/C3)

Verletzte Hingabe, verletzte Liebe, enttäuschte Liebe (15, 16)

Übergangen werden, nicht wahrgenommen werden  
 Verletzung durch subtile Gewalt

**EROTIK** (1/C4, 2/C4-C5, 5, 7, 9/C4, 11, 14, 16, 19/C2)

Morbide Erotik (11)

Verführen und verführt werden (1/C4, 2/C4-C5, 11/C5)

Die Heilige und die Hure, die Schöne und das Biest (13)

Maria Magdalena (11/C5, 15/C4-C5, 18/C)

**GEMEINSCHAFT** (1, 2, 5, 8, 9, 11, 13, 14, 19)

Abgrenzen / Verletzen (Dornen!) / Schutz / Geborgenheit / Mitgefühl

Harmonie, Gemeinschaft, (Bedürfnis nach) Geborgenheit und Schutz (1/C5, 5/C3)

Angst, den Anschluss an die Gruppe zu verlieren (2/C3)

„Will weg“ ... (2/C1, 5, 13)

Bedürfnis Kontakt herzustellen (5/C2)

Mitteilungsbedürfnis (2/C5)

Will mich abschotten, will allein sein (5/C3-C4)

Ich beobachte andere ... schaue ständig, was machen die anderen, was denken die anderen, ob es den anderen gut geht? (5, 8/C3-C4, 14/C4, 16/C3)

Ich liebe euch alle – aber liebt ihr mich auch? (11/C4)

Einsamkeitsgefühl – wie ausgegrenzt oder ausgestoßen, Vertreibung (1, 11/C5, 13/C3, 14)

Kann ich mich den anderen zumuten? (11/C3 ... „fühle mich stinkig“ (auch 13/C2) ...)

„Die Hölle, das sind die anderen“ (11/C5)

Traum: Beobachtet werden von allen, Schamgefühl (14/ C4)

**MITGEFÜHL** (9, 19)

**AGGRESSION, ÄRGER** (1/C3, 8/C3, 13/C1 u.C5, 15/C2-C4)

Grantig, wütend, aggressiv: ärgerlich: dir werde ich es schon zeigen! (8/C3)

Kurzer Gedanke: töten (14/C3)

**HOCHMUT, STOLZ** (6, 13, 14,

edel, aristokratisch – die Annäherung wird zugelassen aber als Zumutung empfunden (6/C1)

Nur Auserwählte an mich heranlassen, kühle Abwehr, Stolz (13/C2-C3)

Hochnäsig (14/C5)

„**HÖHENANGST**“ (8,19; 13)

Während der Prüfung bleibt die übliche Höhenangst aus (8, 19)

Etwas zieht hinunter, agg. beim Hinunterschauen ... Höhenangst? Klaustrophobie? (13)

### **WECHSELBAD DER GEFÜHLE**

Erst fühle ich mich heiter, dann trauriger, dann wieder fröhlich (10/C1-C2)

WAHNIDEEN ÜBER DEN KÖRPER (3,4,12,13)

ÜBEREMPFLINDLICHKEIT (Geräusche, Gerüche) – Veränderte Wahrnehmung

WERT / WERTE (1/C4)

### LOKALSYPHOME:

#### KOPF:

**Hitze im Kopf und im Gesicht** (5/C2, 11/C3, 15/C1-C4)

Schmerz, Lärm agg.

**Schmerz drückend**, Schläfen, Stirn, heftig, links (1/C1-C4)

Schmerz drückend, dumpf, rechte Schläfe (13/C1-C4)

Schmerz drückend, dumpf, von oben nach unten drückend, Nacken, Stirn (16/C2)

Schmerzen, drückend, vom Hinterkopf zu den Augen und zur linken Schläfe (14/C1)

Schmerz drückend an beiden Schläfen (9/C1-C2)

**Schmerz stechend** links (9/C4)

Schmerz stechend in der Stirn (3/C4, 12/C2)

**Schmerz heftig aber kurz** an der rechten Schläfe (8/C5)

Schmerzen am Scheitel wie eingezwängt in einen Schraubstock (12/C3)

Schmerzen an der Stirn links und an der Nasenwurzel, mit Nackenschmerzen (5/C2)

Schmerzen drückend vom Nacken/Hinterkopf zu den Augen/bis zu den Augenlidern und zur linken Schläfe (14/C2)

#### SCHWINDEL:

Schwindel bei Übelkeit und Stuhldrang, kraftlos (3/C3)

Schwindelgefühl (12/C4)

Schwindelgefühl, wie kraftlos, kann Körper nicht gerade halten, muss mich aufrichten (2/C2-C3)

#### GESICHT:

Farbe, bläulich, Lippen (4/C3-C4)

**Hitze im Gesicht und im ganzen Kopf** (11/C3)

Hitze, Wärme steigert sich zur Hitze (konzentriert sich auf den Wangen) – „wie Feuerbälle“ (8/ C1,2)

**Jucken** an den Wangen (8/C3)

**Jucken, brennend**, um den Mund (9/C1, 15/C1)

Kribbeln an der Unterlippe (2/C3 –C5)  
 Kribbeln, Jucken im Gesicht (8/C1-C2, 10/C1)  
 Kitzeln im Gesicht und am Kopf (2/C1-C2, 14/C2 – Bewegung amel.)  
 Schmerz rechte Kieferhöhle, von einem Zahn ausgehend (7/C4)  
 Spannung der Gesichtshaut (1/C5)

Taubheit der Gesichtshälfte rechts, wie geschwollen, wie vergrößert (13/C1)

Zucken im Gesicht (9/C3)

Beobachtung: Besonders alle Frauen haben röttere Wangen als sonst

#### AUGEN:

Jucken (8/C3, 14/C2)

**Jucken und Tränenfluss** (4/C1-C3)

Schmerz, brennend, wie trocken (8/C1 u. C3, 14/C1)  
 Schmerz, kratzend, wie trocken im rechten Auge (12/C1-C2, 15/C2)  
 Schmerz, kratzend im äußeren Augenwinkel (7/C1, 17/C1 kratzend und stechend  
 Schmerz, stechend, hinter dem rechten Auge, sticht nach vorne (3/C1)  
 Schmerz, wehtun (5/C2)

Schwellung Augenlider morgens (5/C4)

Tränenfluss (9/C2 links, 10/C2)

Tränenfluss und Jucken (4/C1-C3)

Zucken in den Augenlidern (1/C2 linkes Unterlid, 7/C1 links, 10/C4, 14/C1)

#### SEHEN:

Trübes Sehen (13/C4)

Verändertes Sehen – weißer Zucker sieht rötlich aus (1/C4)

#### NASE:

Absonderung wässrig (5/C3, 10/C1-C4, 14/C4, 18)

Gefühl, als ob etwas Keilförmiges aus der Nase herunter käme (12/C2)

**Geruch, Geruchswahrnehmung verstärkt** (2/C3-C4, 7/C1, 14/C4)

Geruch; Geruchswahrnehmung verändert (12/C2)

Jucken, kurz aber intensiv (16/C1-C3)

Niesreiz, Niesen (9/C2, 11/C3, 18)

Schmerz am Nasensattel, ich muss die Brille abnehmen (3)

Verstopfung der Nase (10/C2-C3 links, C5 beidseits)

OHR:

Gefühl, als ob sich aus dem Ohr etwas ausstülpen würde (12/C2)

Hitze, heiße Ohren (7/C1 u. C4)

**Jucken im Gehörgang** (2/C1-C2, 10/C1-C2, 12/C3 rechts, 14/C2)

Jucken, Bohren amel. (16C2 u. C5)

HÖREN:

**Geräusche, überempfindlich auf Geräusche** (3/C3, 13, 17/C1)

Geräusche, Wahrnehmung verstärkt (2/C3, 7/C1 u. C4, 15/C)

MUND:

Geschmack metallisch am Gaumen (3/C1)

Jucken im Mund, am Gaumen und um den Mund (15/C1)

**Jucken Gaumen**, Kitzen, warte auf ein erlösendes Niesen (2/C1-C2)

Jucken, Zunge und Hals, Augen, Kopf... fast bis zur Übelkeit. (10/C1)

Hitze am Gaumen links (17/C3)

Kratzen am Gaumen (7/C1-C2)

Schmerz linkes Kiefergelenk, wie taub (1/C4)

Schmerz im Kiefergelenk, erstreckt sich zum Ohr (7/C4)

Speichelfluss (1/C4, 8/C1)

Trockenheit (4/C1-C2 am Gaumen, 10/C2)

ZÄHNE:

Schmerz links oben, erstreckt sich zum Ohr, Bücken agg. (1/C4)

Schmerz rechter Oberkiefer (11/C5)

Schmerz, stechend Eckzahn rechts (13/C4)

Schmerz, ziehend in den Schneidezähnen erst oben dann unten (1/C1-C2)

Zähnezusammenbeißen (14/C3-C4)

INNERER HALS:

**Schleim im Hals**, Kratzen im Hals (2/C1-2 Kitzen)

Schleim (Nasensekret) im Rachen (3/C3, 5/C1)

Schleim, **retronasal** (5/C2, 11, 13/C5)

Schleim, retronasal, zäh, erscheint unerträglich (15/C1-C3)

Schleim, viel, im Rachen (4/C1-C2)

Schmerz, brennend im Hals (15/C1)

Schmerz, rau, Halskratzen, Niesreiz, mit Jucken an der linken Augenbraue (11/C2)

Schmerz stechend, kitzelnd, wie trocken, links (1/C2)

Würgen, wie unterdrückte Tränen (16/C1 u. C3)

#### BRUST:

Schmerz stechend rechte Brust (11/C3)

Schmerz stechend im Herz (11/C5)

Schmerz, ziehend in der Herzgegend (13/C2)

#### HUSTEN:

Hustenanfall nachts, heftig, mit Jucken am linken Augenlid (11/nach C1)

Räusperhusten (13/C2-C3)

Reizhusten (12/C2-C3, 13/C5 wie trocken)

#### ATMUNG:

Atemnot bei geringster Anstrengung, mit leichter Lippenzyanose (4/C3 starke Verschlechterung einer vorbestehenden Symptomatik)

Gähmend und Seufzend (8, 9/C5, 13, 14, 16)

Seufzend (3, 5/C2, 14/C3)

#### MAGEN:

Aufstoßen, Luftaufstoßen ohne Geschmack (16/C1-C2)

Übelkeit mit Stuhldrang und Schwindel (3/C3)

Schmerz, drückend (1/C3, 10/C1-C2)

#### ABDOMEN:

Flatulenz (2/C3, 14/C5)

Schmerz stechend unter dem rechten Rippenbogen (3/C3)

Schmerz rechter Unterbauch (wie in Ovar und Tube) (12/C5)

Schmerz krampfartig um die Nabelgegend (11)

Rumoren im Bauch mit heftiger Peristaltik, Stuhldrang (6/C3)

#### RECTUM:

**Stuhldrang** (2/C3 heftig, kaum beherrschbar, 3/C3-C4- NB stark, plötzlich, ultimativ, 6/C3 mit starkem Leibscheiden)

Durchfall, ohne beeinträchtigtetes Allgemeinbefinden (2/C5)

#### HARNORGANE:

Harndrang (11/C5, 14/C1-C2)

#### MÄNNLICHE GESCHLECHTSORGANE:

Haut, rote Flecke an der Vorhaut (14/C5)

Juckreiz im Genitalbereich (14/C2)

WEIBLICHE GESCHLECHTSORGANE:

Schmerz, stechend, im Ovar, links (1/C4)

Schmerz Ovar, Tube rechts (12/C5)

SEXUALITÄT:

Libido verstärkt (7, 9, 14)

sexuelle Vorstellungen ohne Erregung (14/C3)

Es geht nicht um Sex sondern um Zärtlichkeit spüren (16)

RÜCKEN:

Haut, Jucken am Schulterblatt (7/C1)

Haut, Jucken am Schulterblatt links (17/C2)

Schmerz, brennend am Schulterblatt (10/C1-C2)

Schmerz, ziehend, vom Nacken, erstreckt sich zu den Augen (5/C2)

Schmerz Dorsalregion, erstreckt sich zum Nacken, in den rechten Hinterkopf, zum Ohr und zur Schläfe, Arme über den Kopf strecken amel. (14/C1)

Schmerz Lumbalregion links (14/C5)

Schmerz Lumbosakralregion (1/C4)

Schmerz Steißbein, ziehend, stechend (6/C3)

Schmerz zervikal, wie steifer Nacken (1/C3)

Verspannung ganzer Rücken, Bewegung amel. (5/C5)

EXTREMITÄTEN:

Ameisenlaufen, Kribbeln in den Händen, wie von Strom, Taubheitsgefühl, besonders rechts ulnar (6/C1-C2)

Haut, rote Flecken auf den Händen (5/C1)

Hitze an den Schultern („wie Feuerflügel“) (19/C3)

Kälte, Kalte Finger (mit heißem Kopf und heißem Gesicht) (11/C3)

Kälte der Füße (3/C5 bis zur halben Wade, 15, 16 „als hätte ich nasse Socken an“)

Pulsieren in den Beinen mit Schweregefühl und Schweiß (16/C1)

Schmerzen, Gelenkschmerzen Finger (3)

**Schmerzen, stechend**, rechter Ellenbogen (6/C4)

Schmerzen, stechend, linkes Knie erstreckt sich zum Oberschenkel (6/C4)

Schmerz, stechend, ganz kurz aber heftig rechter Unterschenkel (15/C1)

Schmerz, stechend, ganz kurz aber heftig linker Unterschenkel (15/C5)

Schmerz, stechend linker Vorfuß plantar, erstreckt sich in den linken Unterschenkel, lateral (6/C3)

Schweiß Hände, Handflächen, mit Hitze am ganzen Körper (8/C1-C3)

Schweiß an den Beinen, mit Schweregefühl und Pulsieren (16/C1)

Schweregefühl, Pulsieren in den Beinen (16/C1)

#### SCHLAF:

Erwachen, häufig (16)

Morgens nach dem Erwachen wie „stoned“ (13)

#### APPETIT:

Heißhunger auf Fleisch, möglichst gewürzt und blutig (13)

Durst (9/C1-C2, 5/C3)

#### HAUT:

**Jucken, stechend**, beißend, „wie Flöhe“; Jucken steigert sich durch Kratzen zum Brennen, geringste Berührung löst Juckreiz aus (1/C3)

Juckreiz an kleinen Stellen, besonders Gesicht und Kopf (2/C3), wandernd, später auch im Körper abwärtssteigend, besonders linksseitig (2/C4)

Juckreiz an kleinen Stellen, heftig, fast schon stechend, wandernd, besonders Gesicht, Kopf, Oberkörper (15)

**Jucken und Stechen an verschiedenen Stellen** (8/C4, 10/C3)

Jucken am ganzen Körper, immer wieder an einer anderen Stelle (11/C1-C4)

Pelziges Gefühl auf der Haut (12/C3)

#### SCHWEISS:

Kalter Schweiß, Kälte äußerlich mit innerlicher Wärme; Gänsehaut (5/C5)

Schweißausbrüche, dabei ist mir kalt, fühle mich klebrig und stinkend (13)

#### ALLGEMEIN:

**Seite, Linksseitig**, Alles eher links (17/C3) ... s.o. mehr Symptome links als rechts !

**Bewegung bessert** (3, 5, 13, 14)

Hin-und Her-Wiegen bessert (3/C4, 14/C3)

**Bewegung, Verlangen nach** (5/C2 u. C4)

Ins Freie gehen bessert (9/C4, 13)

Frischlucht bessert (12/C3, 13, 14/C5 u. NB)

Verlangen nach Flucht – **weg wollen** (2/C1, 16/C5)

Gefühl wie eingesperrt – „Muss raus“ (13)

**Hitze** (12/C4, 16)

Hitze am Kopf und an den Ohren (7/C1-C3)

**Hitze am Kopf, alles ist nach oben zu voll und heiß**, mit feuchtkalten Füßen, mit Schweißausbrüchen (15/C1-C3)

Hitze im Gesicht, dann Hitze am ganzen Körper, schwitzige Handflächen (8/C1-C2)

Wärme, wie innere Fülle (1/C2)

Hitzewallung (16/C5)

Kälte Oberkörper (1/C5)

Mir ist kühler als an den Tagen zuvor (6/C5)

Frösteln (12/C3)

Kribbeln am ganzen Körper (11/C5)

Müdigkeit (6/C3, 7/C4, 9/C5, 10/C3, 15/C4, 16/C1-C3)

Schmerzen treten kurz auf und verschwinden bald wieder (14)

**Schmerz, kurz, stechend, an wechselnden Körperstellen** (4/C1-C3)

### ZUSAMMENFASSUNG DER EINZELTEXTE

R1: Gruppenaustausch nach der C2- Verreibung, R2: Gruppenaustausch nach der C-5 Verreibung. Ich habe die einzelnen Statements so genau wie möglich dokumentiert.

Kursive Textstellen von mir bei der Ausarbeitung als besonders auffällig und charakteristisch hervorgehoben.

1
---

R1:

Harmonie, Gemeinschaft, rosawogendes Blütenmeer. Schwere breitet sich aus, werde immer schlapper, kann die Schale fast nicht mehr halten.

Wärme, innere Fülle; juckendes Stechen immer wieder woanders am Körper; drückende Kopfschmerzen Schläfe / Stirn; Ziehen in den Schneidezähnen erst oben dann unten.

R2:

Bei der C3 starke Körpersymptome – jucken, stechen, beißen, wie Flöhe; wurde aggressiver, eckiger... Sorgen, steifer Nacken, alles fällt mir schwer. Dann steigert sich das Jucken zum Brennen (wird durchs Kratzen zum Brennen).

Das Bild von einer Katze, die einen Vogel im Maul trägt, der sich schließlich ergibt.

Ein ländliches Haus.

Drückende Kopfschmerzen, Magendruck. Blutbilder, rote Tropfen;

Geschwindigkeitsbedürfnis – einem Strudel nicht entkommen können. Sich hingeben wollen – aufhören wollen zu kämpfen.

Die C4 feierlich, würdevoll; Werte und Wertigkeiten; Verführung – erotische Phantasien; Versuchung – Hingabe;

Kopfschmerzen, Speichelfluss, Zahnschmerzen, Kieferschmerzen, Kreuzschmerzen

Bei der C5 Spannung der Gesichtshaut. Frieden, Gedanken an früher – was war und was bleibt; Adler, Walflosse; Tiergestalten; mütterliche Gefühle. „Ich halte die Rose im Schoß geborgen“.

Kälte am Oberkörper

Man muss sich schützen ...

Gefühl, in der Gruppe zu viel Abstand voneinander zu haben – es wäre schön, öfter einen gemeinsamen Kreis zu bilden; es wäre gut, mehr aufeinander zuzugehen, wenn wer was braucht ...

Gefühle von Ausgrenzung und sich vergleichen mit anderen ... wo stehe ich? ...

2

R1:

Geruch erst zitronig, dann wie Puder, aufdringlich, klebrig.  
Schleim im Rachen, Gaumenkitzeln – ich warte aufs erlösende Niesen. Schwindel wie kraftlos. Kratzen im Hals, Kitzeln im Gesicht, am Kopf, im Gehörgang. Fühle mich orientierungslos – Raum und Zeit lösen sich auf. gepuderte Perücken. Das Bild eines kranken Menschen im Rollstuhl. Ein Wikingerschiff.

R2:

In der C3 und C4 viele Körpersymptome (Juckreiz, Kribbeln, starker Stuhldrang) Bei der C3 viele Gedanken an Beziehungen: Mutter – Tochter, Vater – Kinder ... auch in sexuellen Beziehungen. Schwindelgefühl, muss mich aufrichten, kann den Körper nicht gerade halten. Verstärkte akustische – und Geruchswahrnehmungen (sind sie real?). Bemerke einen süßen Geruch, der nicht aus der Schale kommt.  
Bei der C5 wieder Kribbeln an der Unterlippe. Lavendelmeer – violett, rosa. Habe das Bedürfnis, mich unbedingt jemandem mitzuteilen (es sind Kleinigkeiten, die ich erzählen möchte). Habe Angst, den Faden zu verlieren oder etwas falsch zu machen – es entgleitet mir. Starke erotische Gefühle. Abschied nehmen – aber es ist nicht traurig, es gibt etwas Nächstes.

Anhaltendes Kältegefühl; Nochmals Durchfallattacke (es geht mir nicht schlecht dabei) nach der C5.

Nachbeobachtung: Bis drei Tage nach der Verreibung heftigste, ultimative Durchfallattacken, die mich mehrmals dazu gezwungen haben, meine Ordination zu unterbrechen.  
Bauchkrämpfe, die Durchfälle selbst aber schmerzlos und erleichternd.  
Außerdem hatte ich bisher deutlich weniger Heuschnupfensymptome als in den vergangenen Jahren!

3

R1:

Der Geruch ist zu süß, bedrängend. Ein metallischer Geschmack am Gaumen. Ich muss seufzen (wie die Darstellerinnen in den Filmen von Rosamund Pilcher). Alles ist leicht, kindlich, kindisch.  
Stechender Schmerz hinter dem rechten Auge, sticht nach vorne. Der Oberkörper fühlt sich an als wäre er größer – öffnen, aufgehen.  
Gedanken an „Verlassenwerden“ ... ich werde melancholisch. Dann sehe ich 2-dimensionale Kindergesichter, wie Scheiben – sie tauchen auf und sind auch gleich wieder weg ...

R2:

Konkurrenzgedanken; Ehrgeiz, will die Verreibung gut machen – dann Sinnlosigkeitsgefühl: warum tue ich das?  
Seufzen;  
Ich schaue von einem Hügel in ein weites Land. Ich empfinde Frieden und Dank an die Rose – doch diese hat keinen Dank nötig.  
Alle Beschwerden werden besser durch Bewegung, durch ein Hin – und Herwiegen.  
Nach C5:  
Fühlte mich anfangs von C1 bis C4 wie in einem tiefen Loch; wollte auch die Verreibung nicht mit ins Zimmer nehmen, „sie nicht hereinlassen“. Die C5 hat mich vor einer tieferen Erfahrung beschützt, die ich jetzt nicht verkraften würde ...

4

R1:

Die *Einsamkeit* eines Mannes, traurig ... es ist, wie wenn man zum Geburtstag keine Geburtstagstorte bekommt ...

R2:

C1, C2: *Tränende Augen, Jucken in den Augen, Stiche an verschiedenen Punkten im Körper.*

„Als wäre mein Bart nicht meiner“. Trockener Gaumen, Viel Schleim im Rachen...

C3: Geschichten aus meiner Verwandtschaft, von meinen Vorfahren, fallen mir ein ...

Türkei... Schwert ...

In der C5 fällt mir immer wieder ein altes Kinderlied ein: „Das Mäuschen macht ein Breichen...aber der letzte bekommt nichts mehr ...“ – ich sehe rosa Farbe vor mir...

Beobachtung: Nach der C3 heftige Atemnot, bei der geringsten Anstrengung, mit leicht zyanotischen Lippen. Ein vorbestehendes kardiales Problem hat sich akut verschlimmert, so dass der Kollege auch die kleine Wanderung der Gruppe nicht mitmachen kann. Wir machen uns alle Sorgen, er selbst jedoch zieht sich zwar etwas zurück, erscheint aber unbesorgt.

5

R1:

Liebe, *Liebe zu sich selbst und zum inneren Kind. Erotik. Kontakt - Beziehung*: Ich schaue ständig, was die anderen machen.

Bewegungsdrang, möchte sofort aufstehen und gehen, mich bewegen - dann löst sich alles in Ruhe und Seufzen auf.

*Hitzegefühl am Kopf*, rote Flecken auf den Händen,

Nackenschmerzen links, Kopfschmerzen an der Stirn; retronasaler Schleim, Augen tun weh.

R2:

Bei der C4 viel Schleim im Rachen; Adam und Eva werden von der Schlange verführt; starke Bilder; kühl – leicht – oben hell ...

Bei der C5 Gänsehaut, äußere Kälte aber innerlich warm. Fühle mich verspannt, besser durch Bewegung; kalter Schweiß. Was ist in Beziehungen meines- was deines- was unsere? Venus – Schönheit ... Die *Einheit zweier unterschiedlicher Pole*. Hass, Eifersucht, Wut ...

Die Schönheit (als Quintessenz) in jedem Menschen sehe ... Liebe teilen wollen ...

Das Kreuz und die Monstranz ... Liebe und Freude. *Beziehungsarznei – Spielarten der Liebe – bedingungslose Liebe ohne Erwartung.*

6

R1:

Ein vielschichtiger Geruch – aromatisch und überraschend kühl, ich muss an Pfefferminze denken. Habe den Eindruck eines Gegenübers, *weiblich, edel, aristokratisch, zurückhaltend*. Ich spreche diesem Wesen eine Einladung aus – sie lässt sich darauf ein, empfindet meine Annäherung aber als eine Zumutung!

Kribbeln in den Händen, wie von Strom, Taubheitsgefühl. Ein schweres aber entspanntes Gefühl

Bild eines Pferdefuhrwerks, das bergauf unterwegs ist, über Ebenen... Wiesenkräuter, warme Sonne, Grillen zirpen. Es gibt ein Ziel, dorthin wird etwas transportiert. Gelassenheit, keine Hektik.

R2:

C3 war ärgerlich, weil nur Körpersymptome kamen, nichts Psychisches.

In der C4 stechende Schmerzen ... ich gehe alleine nach dem Regen einen sandigenkiesigen Weg zwischen Farnbüschel, der Weg ist ganz verwachsen – „man muss durch“

In der C5 erscheint der Kreis der gemeinsam Verreibenden in einem neuen Licht: Bisher war ich ganz auf mich zentriert, jetzt auf einmal bin ich selber gar nicht mehr so wichtig, nur ein Punkt im Kreis; da sind viele und wir tun etwas gemeinsam. Ich bin ein Rädchen in einer großen funktionierenden Maschine; was erzeugt wird ist sehr friedlich und sehr kraftvoll. Gott schaut sich das an, lächelt und sagt: *Ja, das ist gut so. Großer Friede.*

7
---

Probandin hat C2 und C3 aus persönlichen organisatorischen Gründen nicht mitverrieben.

R1:

Der zuerst blumige Geruch wird stechend.

Kratzen am Gaumen, Kratzen im äußeren Augenwinkel, Jucken am Schulterblatt. Die Zeit vergeht sehr schnell.

R2:

Ich schreibe meine erotischen Träume nicht auf. *Die Rose muss mit Erotik zu tun haben.*

Die Zeit fliegt wie in einem Strudel, aus dem ich nicht heraus kann. Meine Mutter hatte mir seinerzeit Rosenranken ins Stammbuch gezeichnet.

Tulsi<sup>1</sup> und schwarze Geier (aus einer Tulsi-Verreibung in Indien) fallen mir ein.

Heißer Kopf, heiße Ohren... wechselnde Wahrnehmung. Ist es wirklich so, dass emotionale und geistige Symptome auftreten, wenn ich gegen den Uhrzeigersinn reibe und Körpersymptome, wenn ich im Uhrzeigersinn reibe?

C4: Rosa Taubengrau; zwei Gestalten stemmen sich aus einer Wasserfläche; Schmerz in der rechten Kieferhöhle und im rechten Ohr, Müdigkeit. In der C4 ist die Erotik kein Thema.

In der C5 beschäftigt mich ein (apokalyptischer) Alptraum, den Probandin 19 erzählt hat. Was ist mein Alptraum? Dann bin ich wieder sehr in mir *zentriert*. Religiöse Sequenzen, die Dornenkrone. Was ist Religion? Ist die Liebe in mir? Kann ich sie entfalten? Was ist mit der Syphilis? Die Gedanken gehen sehr schnell. Ich führe ein Zwiegespräch mit der perfekten Rosenblüte ...

Erst ist es angenehm, dann kommt Traurigkeit, Abschied... *man entscheidet selbst, durch welches Schmerztal man geht und man muss es selbst auskosten.* Zum Schluss viele Tränen.

Nachbeobachtung:

Menstruation seit 2 Monaten wirklich wenig - komme ich ins Klimakterium?

Geistig sehr ausgeglichen und auch belastbar. Gefühlsmäßiges Verstehen des Mittels.

---

<sup>1</sup> Tulsi: *Ocimum sanctum*, indisches Basilikum (wird u.a. in religiösen Zeremonien verwendet)

8

R1:

Wärme steigert sich zur Hitze (konzentriert sich auf den Wangen) – „wie Feuerbälle“. Kribbeln, Jucken im Gesicht: Dann Hitze am ganzen Körper, schwitzige Hände.

R2:

Die C3 ist eher unangenehm, fühle mich grantig, wütend, aggressiv, Widerwille gegen das Reiben – „wenn uns da wer zuschaut!“ Schwitzen in den Handflächen, Jucken an den Wangen und in den Augen.

Die C4 ist dann angenehm und lustig, ich *will alle beobachten*, wie sie reiben. Ein Maifest fällt mir ein mit Tanz um den Maibaum. Kurzes *Jucken und Brennen an verschiedenen Körperstellen*.

Die C5 ebenfalls eher angenehm, ich schaue viel zu den anderen, bin unkonzentriert. Alles verschwimmt und löst sich auf. Kurzer heftiger Schmerz an der rechten Schläfe.

Trotz schnellen Schreibens schreibe ich auffallend schön.

Bei einem Ausflug beim Aufstieg auf eine Aussichtswarte keine sonst übliche Höhenangst.

9

R1:

Rosen stehen immer vor dem Haus und sagen „ich lade dich ein“. Die Bewegung des Aufgehens einer Knospe – „eröffnen“ – immer tiefer hineinschauen – jetzt muss ich das Öffnen zerstören. Öffnen, eröffnen. Sanft, nicht streng.

Druck an beiden Schläfen. Durst.

Die Dornen tun nicht weh, sie verletzen nur die, die nicht aufpassen. Es ist wie im Märchen: Die Rosenhecke lässt nur den richtigen Prinzen durch ... *sich dem Richtigen öffnen* ...

R2:

In der C2 eine „*öffnende Bewegung*“, die bei der C3 stärker wird. Öffnen und schließen. Ein weißes Licht zieht mich fort, ich will mit. Gesichtszucken.

Lachzwang bei der C4. Der Pistill wird zum Penis, ich empfinde Scham, will mich damit nicht auseinandersetzen. Eigentlich will ich zum Licht, aber ich habe einen Penis in der Hand. Ich verwandle willentlich die Penisse in Blumen- dann kommen aber wieder die Stempel aus den Blüten... Die Penisse sind so *aufdringlich* wie der Rosenölgeruch zu Beginn der Verreibung.

Stechende Kopfschmerzen links.

Am Morgen nach der C4 muss ich unbedingt im Freien spazieren gehen.

Bei der C5 Kälte, Gähnen, Seufzen. Es belastet mich, wenn es jemandem schlecht geht. Dauerwellen stehen nur den wenigsten Frauen gut. Ich sehe meine eigene Rose, die nur für mich blüht. Es ist gut so wie es ist. Schlagartig bleierne Müdigkeit und ich schlafe kurz ein – wie das Dornröschen, das schlafen muss...

*Es stört mich so sehr, wenn es anderen nicht gut geht ...*

10

R1:

Geruch wie billiges Rasierwasser. Zunge und Hals, Augen, Kopf... Jucken fast bis zur Übelkeit. Brennen am Schulterblatt.

Erst fühle ich mich *heiter, dann trauriger, dann wieder fröhlich*.

Nase rinnt, Hals kitzelt, Ohr juckt. Druck in der Magengegend.

R2:

Die C3 war am schwierigsten – müde, schwer und benommen. Eine Kutschenfahrt zu einem Schloss, die Kutsche bleibt dort aber nicht stehen sondern fährt weiter ...

Musik, Gedichte, Flötenspiel, Anmut, Schönheit...alles ist flüchtig ...

In der C5 viel Schönheit und Liebe, die Rose verbirgt ein Geheimnis – sie zeigt sich nur dem, der den Schlüssel dafür hat ... *öffnen* ...

Gedanken an die Kindheit ...

11

R1:

C1: Geruch ist nur bedingt angenehm, eine Spur faulig. Morbide Erotik. Duftende Morgenröte.

Nachts (nach der C1) heftiger Hustenanfall mit Jucken am linken Augenlid.

C2: Rauer Hals, Halskratzen, Niesreiz, Jucken an der linken Augenbraue

R2:

Bei der C3 viel Jucken, kalte Finger, Schluckauf; Hitze im Gesicht, Hitze im Kopf, Stechen in der rechten Brust, Niesreiz, Gähnen. Der Himmel öffnet sich, Himmelsleiter, Hallelujah! Ich fühle mich seidenweich wie Rosenblätter.

Die C4 erlebe ich bedrückend – ich liebe euch alle – aber liebt auch ihr mich?

In der C5 werde ich selbst zu Rose. *Wo ist Maria Magdalena? Ausgestoßen und ausgegrenzt.*

Schwarze Hölle / Hölle – Hitze / *die Hölle, das sind die anderen* – oder bin ich es?

...Harndrang, Kribbeln, Stechen im Herz; Zahnschmerz im rechten Oberkiefer.

Bin ich zu *verführerisch*? Was habe ich brave Mutter von drei Kindern mit Maria Magdalena zu tun? ... Kann Liebe Sünde sein?

*Retronasaler Schleim.*

Nabelschmerzen krampfartig.

12

Probandin hat erst ab der C2 verrieben.

R1:

C2: Puderiger Geruch, ein bisschen wie Weihrauch – Kloster – viel versprechend aber eingesperrt; etwas lockt, eindringlich und intensiv. Lockenköpfe (barocke Lockenperücken, gepuderte). Hofzeremoniell.

Kratzen im rechten Auge, stechender Schmerz in der Stirn.

R2:

Die Annäherung an die Arznei ist langsam und distanziert.

C3: Kopfschmerzen wie eingezwängt in einen Schraubstock (Scheitel)

In der C4 körperliches Unbehagen, Hitzegefühl, Schwindel...

In der C5 *Abschied* zwischen Mutter und Kind ... das ganze Dasein ist ganz leicht ... wie wenn etwas hochgehoben ist - ich trete in etwas Luftiges über ... Blütenblätter ... „ganz leicht, schön, weit, lustig spritzig...“ – sehr feine Farben, *nichts Aufdringliches*. Schmerz im rechten Unterbauch (wie rechtes Ovar und rechte Tube)  
 „Voll Vertrauen hinauspringen“, *Fülle, Wärme*

13
----

R1:

Der Duft kreist mich ein – ich komme da nicht raus – möchte hinaus und weglaufen ...  
 Der Duft verändert sich ständig; ich will mich zurückziehen, brauche Abstand ...  
 Geräuschüberempfindlich; fühle mich klebrig und stinkend (Schweißausbrüche).  
*Bleibe ganz bei mir, will den Blick nicht heben.*

R2:

Edle Zurückhaltung – Reinheit; nein, eigentlich passt Vollkommenheit besser als Reinheit.  
 Sie ist nicht unbedingt rein, hat auch Schatten – „*Stirb und Werde*“ ... steht an der Schwelle ... getrennt und doch eins ...  
*Heilige Mutter – Jungfrau – Hure; eine weibliche Göttin; eine extreme Kraft, der wir noch nicht gewachsen sind – dabei dienen die Dornen unserem Schutz.*  
 Die Schöne und das Biest – dabei erlöst aber nicht die Jungfrau das Biest sondern umgekehrt, die Jungfrau wird erlöst durch die Vereinigung mit dem Biest!  
*Sex als Verletzung, Vergewaltigung, Missbrauch; sehe die Gesichter toter Frauen; alles ist blutig; das Zulassen der Bilder bessert; schnelle Bilderfolge ...*  
*Irgendetwas zieht hinunter (besonders beim Hinunterschauen – Höhenangst? Klaustrophobie?) ... Gefühl wie eingesperrt, muss raus ... Frischluft bessert ...*  
*Dornenhecke schützt die Unvorbereiteten. Stolz, kühle Abwehr; Konkurrenz, Eifersucht. Zeit für sich selbst, ultimative Synthese, das Geheime kann nur verschenkt werden.*

14
----

R1:

C1: Süßorangiger Geruch. Brennen in den Augen – wie trocken. Muskelzucken in den Augenlidern. Drückende Schmerzen vom Hinterkopf zu den Augen und zur linken Schläfe. Weich und hart.  
 C2: Augenjucken, ständiges Kitzeln irgendwo, besser durch Kratzen und durch Bewegung. Dann plötzliches zur Ruhe kommen.

R2:

C3: Zähnezusammenbeißen. Weichheit – Harmonie – Abgrenzung .  
 Alles wird besser durch schaukelndes Wippen mit dem Oberkörper.  
 Casanova-Syndrom – Sex – Werben / Umworbenwerden ... ich denke rationell über Sex nach, über die Stellungen im Kamasutra, aber ohne jede Erregung. *Gedanken ans Töten*. Seufzen.  
 Danach Erschöpfung.

Nachts Traum: Eine Baustelle im Haus ... ich begutachte meine gebrauchte Unterhose, die sich ein Bauarbeiter ausgeborgt hat ... ich geniere mich ... ich will mir diese Unterhose schnell aber unbeobachtet zurückholen ...

In der C4 ist die Geruchswahrnehmung sehr stark; ich will herumschauen, was die anderen tun... Zähnezusammenbeißen ... Sex – Vorstellungen von Vaginas mit Angstgefühl.

Müdigkeit, sexuelles Verlangen. Die Nase rinnt.

Bei der C5 Schmerzen im Rücken links lumbal, Niesen, Flatulenz ...

Will ich mich beeindrucken lassen? ... *Oder ist es besser, gesunden Abstand zu halten?*

Sich annähern und entfernen wie in einem gemeinsamen Tanz ...

*Hochnäsige Phase ...*

Ich beobachte rote Flecke an der Vorhaut

15
----

R1:

C1: *Retronasaler Schleim* in den Choanen. *Hitze. Alles ist wie nach oben zum Kopf hin voll und heiß.* „Zu sein“. geräuschempfindlich. Fehlende *Selbstliebe* hat nichts mit Mangel an Anerkennung und Wertschätzung durch andere zu tun.

C2: *Beziehungsthemen: Eifersucht, verletztes Vertrauen, Kränkung.* Etwas sehr Weiches und Verletzliches – im Gegensatz dazu die Dornen. Dualität und Dominanz, Konkurrenz? Die Frage nach der Führungsrolle. Der Unterschied zwischen Blüten und Wachsen.

R2:

C3: Hitze am Kopf. Es geht nicht um Eifersucht sondern um verletzte Liebe, *verletztes Geöffnetsein.* Die Rose brechen. Übergangen werden. *Subtile Gewalt.* Gelb. Wer ist die Schönste im ganzen Land?

C4: Dumpf, schwer, unkonzentriert. Die Mitte, das Maß, die Vereinigung einander widersprechender Pole; übergangen werde, subtil verletzt werden, nicht wahrgenommen werde, nicht gewürdigte Hingabe. Maria Magdalena – entwürdigt zur Hure. Der unachtsame Umgang mit der (weiblichen) Hingabe. Hingabe als reife Gabe. Auch Jesus war reine Hingabe. Bedingungslose Liebe kann man nur annehmen.

C5: So viel *Aggressives. Maria Magdalena. Verschmähte Hingabe.* Die weiche *Hingegebenheit ist ständig von etwas Aggressivem bedroht – dem Leisen Gewalt antun Hingabe ist das vollkommene Geschenk,* das bewusste sich Hineinschenken in die Notwendigkeit dessen was ist, ohne jede Erwartung einer Gegengabe. Die Tilgung jeder Schuld durch die *vollkommene bedingungslose selbstlose Liebe – es ist die Aufhebung des Gesetzes des Ausgleichs.*

16
----

R1:

Die Rose gehört zur *Zivilisation* ... die Rose zähmen ... „ich habe dir keinen Rosengarten versprochen“ ...

Minderwertigkeitsgefühle – habe das Gefühl nicht ausreichend vorbereitet zu sein und empfinde Schuldgefühle dabei. *Konkurrenz – und Eifersuchtsgefühle* ...

(Beobachtung: sonst unübliche Konkurrenz mit Probandin 15 ums Zeitmanagement...)

R2:

Viel Widersprüchliches. *Enttäuschte Liebe* und Neuanfang; s. Kohelet: Alles hat seine Zeit – eine Zeit zu lieben und eine zu hassen ... „alles ist Windhauch“ ... Das Schwere wurde im Verlauf der Verreibungen leichter ...

Beziehung – Freiheit – Harmonie; Verletzlichkeit, enttäuschte Liebe

Erinnerungen an die Vergangenheit

„Maria durch ein Dornwald ging“ ... und der Rosengarten in Südtirol – Zwergengarten ...

Liebe: es geht nicht um Sex sondern um das Spüren von *Zärtlichkeit* ...

17

Probandin hat nur bis zur C3 verrieben, da sie sich nicht die ganze Zeit für das Seminar frei nehmen konnte.

18

R1:

Harmonisch – Cherubim schwindelt sich vorbei am *Unverletzlichen. Unschuld, Ganzheit. Das Gute, das Wahre und das Schöne sind einmal auseinander gefallen, aber die Rose bringt es wieder zur Einheit.* Die Rose zwischen Mann und Frau überwindet die Trennung, die im Paradies begann. „Es stimmt“.

R2:

C1: Zwischen Christi Himmelfahrt und Pfingsten ... man weiß noch nicht, worum es geht ... Die Frage an die Rose: Wie war der Auferstehungsleib? Was ist das?

Rosa zeigt mutige und zärtliche Zuwendung ... ein Rosenkreuz ... das Kreuz und alles Leid in der Welt: Ist jetzt eine rose dort? Das Kreuz ist ein Durchgangssyndrom ...

Die Rose ist die irreversible Zuwendung

C2: Ich bin die *Hüterin der unversehrbaren Liebe zwischen Mann und Frau* im Paradies, vor dem Sündenfall ... Hüterin der Liebe zwischen Mann und Frau als der Liebe zwischen zwei Liebenden ...

C4: *Maria Magdalena* taucht auf. Sie Hat den Auferstandenen als erste gesehen ...

Du musst auch so werden! Ein Liebender voller Sehnsucht ...

*Jetzt ist die Rose am Kreuz ... alles Furchtbare dieser Welt ist gekreuzigt – ein Durchgang ...*

Bilder von Vergewaltigungen, von Kinderpornos ... *doch die Rose ist unzerstörbar ...*

C5:

Rose: Ich bin da, um das alles auszuhalten, bis ihr mich wirklich ganz in euch aufgenommen habt.

Baum der Erkenntnis – Baum des Lebens. Wir haben gewählt. *Die Rose ist mit beiden Bäumen verbunden – sie verbindet den Baum der Erkenntnis mit dem Baum des Paradieses ... es geht ums Vertrauen.*

*Maria Magdalena* war unabweisbar da. Ihr Urbild ist durch die Tradition verzerrt. Es geht um die Liebe zwischen ihr und Jesus.

Insgesamt wenig Körperliches. Niesreiz mit Niesen und rinnende Nase.

19

Probandin hat wegen verspäteter Ankunft erst ab der C2 verrieben und wusste als Einzige bei der C2 nicht, welche Substanz verrieben wird.

R1:

*Erotisch, sexuell stimuliert ...* ist es ein Genussmittel oder ein Aphrodisiakum? Eine Droge?

Es ist eine ganzkörperliche Erfahrung, eine wilde Euphorie. Alles muss *im Offenen* geschehen, mit allen Risiken, dass auch etwas passieren kann. Assoziationen zu Kaffee tauchen auf: Braune Schönheit ...

R2:

Bei der C2 und C3 enttäuschend wenig Symptome. Wärme an den Schultern „wie Feuerflügel“. Wechsel zwischen Müdigkeit (mehrmaliges Einschlafen) und kraftvoller Freude.

In der C4 keine Körpersymptome jedoch „scheußliche Bilder“ (wie z.B. die Schlusszene aus dem Film „Ghandi“ – der mit Rosenblättern übersäte Katafalk...) – *eine schnelle Folge schrecklicher Bilder. Grenzenloses Mitleid mit der ganzen Kreatur ... als wäre die Erde ein einziger Friedhof ... und Rosen überall ...*

Rosen sind keine fröhlichen Blumen ... jedem geschlachteten Tier eine Rose ... Milliarden Rosen jedes Jahr für alle geschlachteten und gequälten Kreaturen ... Ölpest – ölverlebte Vögel – ich will nichts wie raus ins Freie – ich weiß aber nicht wohin ... trostlose Ruhelosigkeit... ein Bild von Blut und Öl ... Mensch / Tier / Tod ... die Lebensvielfalt erstickt in der Schwärze des Todes...

*Das Bild einer schwarzen Frau: zuschauen müssen, sich kein Gehör verschaffen können...*  
Die unantastbare Würde der Kreatur...

Beobachtung: In der C5 reibt die Probandin nicht mit sondern zeichnet in der Verreibzeit (im selben Raum) ein Bild einer schwarzen Frau<sup>2</sup>. Bei der Nachbesprechung legt sie es erst nach liebevoller Einladung in die Mitte: „Ich wollte es nicht hereinbringen – es schreit so.“

Bei einem Ausflug beim Aufstieg auf eine Aussichtswarte keine sonst übliche Höhenangst.

---

<sup>2</sup> s. detaillierter Text